

# Angel of the Wicked

## Crossover von Angel Sanctuary und OnePiece

Von mangacrack

### Kapitel 13: Engel

„Untergebener?!“ dachte Killer entsetzt, „Mika hat mal für Sevohtarte gearbeitet?!“

*„Das würde wenigstens einiges erklären...außer... wann soll er bittschön für sie gearbeitet haben?“*

Die Stille des Augenblickes war das Schlimmste. Michael starrte wütend den Admiral an, während die Piraten höchstgradig verwirrt zwischen dem ‚Kleinen Käptn‘ und der ‚Weißen Gerechtigkeit‘ hin und her sahen. Selbst Kid schien nichts dazu einzufallen.

Es war dann Mika, der die Stille nach einer Ewigkeit brach.

„Untergebener? Bring mich nicht zum Lachen, Sevi“ zischte er erregt, „Deine endlosen Versammlungen und Ratstreffen hingen mir schon immer zum Halse raus. Warum denkst du, bin ich ins Grenzland abgehauen und habe deine Vorladungen ignoriert, he?!“

Michael richtete sich zu seiner vollen Größe (volle Größe bedeutet so viel wie etwa 1,50m) und deutete sein schweres Schwert auf den Admiral und ihre Männer.

„Ich habe es dir schon einmal gesagt, Sevi. Du willst, dass ich mitspiele? *Fang einen verdammten Krieg an!*“

Wieder einmal wurde der Strand in Stille gehüllt. Nur das monotone Brechen der Wellen war zu hören. Die Anspannung war so dicht, dass man sie mit einem Messer hätte schneiden können.

„So ist das...“ sagte Sevohtarte irgendwann. „Ich verstehe endlich, dass du nie auf meiner Seite warst, sondern nur deinem eigenen Kopf folgtest...“

„Heh. Du bist ziemlich langsam wenn du das erst jetzt herausfindest!“ höhnte Michael.

„Ich bin nur für Krieg und Zerstörung geschaffen worden. Immerhin...“

Während er das sagte, ging er langsam auf die Marine zu und ignorierte die verwirrten

Blicke der Piraten. Doch er war nur wenige Schritte gekommen als sich die Rückseite seines schwarzen Mantels plötzlich ausbeulte und... aufriss als ein paar mächtiger, gefiederter Schwingen sich auf Michaels Rücken entfaltete. Sie überspannten etwa 5 Meter und waren in den kräftigsten Rot und Gold – wie loderndes Feuer. Oder vielleicht wie die Flügel eines Phönix.

„...Immerhin bin ich der *verdammte Erzengel des Feuers und Krieges – Michael; Anführer der Himmlischen Armeen!*“

Er schlug einmal mit seinen Schwingen, die Unmengen von Dreck und Staub aufwirbelten, und katapultierte seinen schlanken Körper hinüber zu Sevothtarte. Die Piraten mussten ihre Augen vor dem aufgewirbelten Dreck schützen.

Flammen loderten um seine Schwingen und sein Schwert, als er es mit Knochenbrechender Wucht nach dem Admiral schlug. Der Aufprall löste einen gewaltigen Feuersturm aus, der die Luft zum glühen und das Meer zum kochen brachte.

Niemand würde einen solchen Anschlag überleben.

Dennoch...

„Du hast dich überhaupt nicht verändert, Michael-dono“

Michaels goldene Augen weiteten sich überrascht, als die Flammen und der Dreck sich wieder legten und eine unverletzte Sevothtarte enthüllte. Sie hatte sein Schwert mit dem ihrigen geblockt und ihre Kraft gebraucht, um sich und ihre Männer vor Michaels flammenden Zorn zu schützen. Alles um sie herum war in glühende Asche verwandelt.

„Wie vom himmlischen General zu erwarten war. Du agierst immer noch sehr vorhersehbar, *Mika-chan.*“

Michael fletschte seine Zähne.

„*Nenn mich nicht Mika-chan!* Raphael ist der Einzige dem ich das durchgehen lasse!“  
„Habe ich etwa einen empfindlichen Punkt getroffen?“

Der kleinere Engel wollte etwas zurückbellern, doch er spürte wie Sevothtarte ihre eigenen Kräfte sammelte. Er reagierte schnell und flog zurück, gerade in dem Moment, wo Sevothtarte ihre eigenen Flügel entfaltete und eine mächtige Schockwelle in die ungefähre Richtung des anderen Engels schickte.

Michael landete geschickt auf dem riesigen Schädel, der die Galionsfigur des Schiffes darstellte und sah finster zu Sevothtarte hinüber. Ihre Flügel waren größer als seine und rein weiß, wie eine Magnesiumflamme.

„Seit wann läuft der große Michael-sama vor einem Kampf davon?“ rief sie spöttisch.

„Che!“ war die geschnaubte Antwort, „Ich laufe nie vor einem Kampf davon, Sevi!“

Den Kleinen wieder verspottend höhnte Sevothtarte: „Nicht einmal, wenn du dem König der Hölle gegenüber stehst? Deinem eigenen *Bruder?*“

„Du scheinst zu vergessen, dass ich derjenige war, der ihn überhaupt erst *dahin geschickt hat!*“ brüllte Michael, „Bereite dich vor, zu sterben, du verfluchte Schlampe!“

Der rothaarige Engel griff wieder an, nur dieses Mal war Sevothtarte vorbereitet. Ihre Schwerter prallten heftig aufeinander, und die dabei ausgelöste Schockwelle warf die anderen Anwesenden von ihren Füßen. Dann brachen die beiden Kontrahenten in einem Wirbel aus weißen und roten Federn wieder auseinander, nur um wieder gegeneinander zu prallen – mehrere Meter über dem Erdboden.

Sie würden sich nichts gegenseitig schenken.

-oo0oo-

„Mika ist... ein verdammter *Engel?!*“ dachte Kid als er sich wieder mühsam auf seine Füße kämpfte. Die letzte Schockwelle hatte ihn von seinen Füßen geworfen wie ein kleines Schulmädchen!

„Lass dich nicht ablenken!“ rief Killer. Er zeigte mit seinen Sicheln in die Richtung der anstürmenden Soldaten, „Komm auf die Füße! Wir haben andere Dinge um die wir uns kümmern müssen!“

Kid kam gerade noch rechtzeitig wieder hoch. Im nächsten Moment waren die Marine auch schon da und griffen die weniger zahlreichen Piraten an. Gleichzeitig zerrissen die Kanonen beider Schiffe die Geräusche der Schlacht.

Es waren zwar etwa zwanzigmal so viele Marinesoldaten wie Piraten, aber die Kidpiraten waren sicherlich keine leichten Gegner.

„Killer!“ brüllte Kid über die Schlacht, „Du, Wire und Heat bleiben bei mir. Und der Rest geht zurück an Bord! Erledigt dieses verdammte Schlachtschiff!“

„**AYE KÄPTN!**“

„Der Rest von uns kümmert sich um die Landungstruppen!“ knurrte der Kapitän als er seine Faust in das Gesicht eines ihn angreifenden Soldaten schlug. Sofort danach zog er einige verstreute Waffen zu sich – nur um sie anschließend gegen die Marines zu schleudern.

Nur diese Marine waren eine ganz andere Klasse als die Feiglinge in Sabaody. Diese hier waren kaltblütige Kämpfer, die einfach wieder aufstanden wenn sie zu Boden

gingen.

„Bleib liegen, Bastard!“ brüllte Kid und trat einen Soldaten nieder. Während er sich durch die Reihen der Marinesoldaten kämpfte erinnerte er sich unbewusst an das, was Michael ihn vor einigen Tagen fragte. *„Warum machen Menschen weiter, selbst, wenn sie geschlagen wurden?“*

Endlich hatte Eustass Kid eine Antwort. So lange sie etwas hatten, woran sie sich klammern konnten, machten sie immer weiter, egal, wie es um sie bestellt war. Und gerade jetzt war dieses etwas der Glauben an die Stärke ihres Admirals.

Er warf einen kurzen Blick nach oben, aber fand es sehr schwer, den schnellen Bewegungen der Engel zu folgen. Insbesondere da sie kämpften. Lediglich die flammenden Schockwellen von ihren aufeinander prallenden Waffen verriet ihre Position.

Etwas war jedoch seltsam. Es schien, als würden sich die beiden vom Strand wegbewegen.

„Mika führt Sevi von uns weg!“ schoss durch Kids Kopf, „Als ob Mika nicht will, dass wir in sein Kreuzfeuer geraten – oh, ein Wortwitz.“

Dann griff ein weiterer Marine an und zielte auf seinen Kopf. Kid verschob diese Gedanken so weit weg wie möglich und konzentrierte sich auf den Kampf.

-oo0oo-

Michael flog einen weiteren Angriff auf Sevothtarte, bereit, seinen Gegner niederzustrecken. Sie hatten inzwischen eine gewisse Distanz zum Strand erreicht, und nun versuchte der Erzengel, seinen Gegner auf den Boden zu treiben. Egal, wie mächtig ein Engel im Flug war, sie kämpften doch lieber mit festem Boden unter ihren Füßen. Und das wollte Michael unbedingt.

Absichtlich ließ er eine von Sevothtartes Attacken durch seine Verteidigung hindurch und ließ seinen Körper dann herunter fallen. Er grinste immer noch als der Wind an seinem kindlichen Gesicht vorbei raste.

„Was...?“ rief Sevi verblüfft. Doch dann sah sie sein Grinsen und wusste Bescheid. „So, du willst also auf dem Boden kämpfen, Michael? Gut.“

Schnell folgte sie ihm.

Nur Augenblicke später landete Sevothtarte auf einer Lichtung etwa einen halben Kilometer vom Strand entfernt. Michael wartete bereits auf sie und lehnte sich auf

den Griff seines monströsen Schwertes.

„Jetzt, wo du hier bist, können wir endlich richtig kämpfen“ sagte er spöttisch.

„Deswegen hast du mich also hierher geführt“ erwiderte Sevohtarte dunkel, „Du willst diese Piraten nicht in Gefahr bringen wenn du deine Kräfte loslässt.“

„Korrekt.“

Sevi lehnte sich zurück und verschränkte ihre Arme.

„Wieso kümmerst du dich um diese Sterblichen, Michael? Ich dachte, du bist derjenige, der andere ohne zweimal zu denken umbringt?“

„Das erstreckt sich nicht auf meine Leute, Sevi“ entgegnete Michael, „Und egal wie du es ansiehst, diese ‚Sterblichen‘ sind meine Leute – sie sind meine Freunde.“

„Freunde?“ fragte Sevi kalt und lachte. „Ein Engel, der sterbliche Freunde hat. Das ist das dümmste, was ich je gehört habe!“

„Lach soviel du willst, Sevi! Du wirst es sowieso niemals verstehen!“ rief Michael wütend und brachte sein Schwert wieder hoch. Feuer schoss von ihm in einem perfekten Kreis um sie herum und entzündete die ganze Lichtung.

„Kämpf mit mir mit all deiner Kraft! Ich will wissen, welche Macht dich zu einem Admiral machte!“